

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.											
Verbuschte Moorweide im Recknitztal östlich Marlow			X									0 3 0 7 - 3 1 2 - 4 0 0 2																	
Standort /Geologie												Anschluß in TK																	
Flußtalmoor der Recknitz												-																	
Naturraum			Grenztal und Peenetal									Film-Nr.						Bild-Nr.											
2 0 2												Luftbild-Nr. 3 1 3 - 0 7 2 2																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt			Gemeinde / Stadt									Größe in ha						3 1 3 7											
Nordvorpommern			Marlow, Stadt Semlow									Länge in m						3 4 9 1											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
00805												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale			geschützt nach §20 LNatG M-V X									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB											
			NLP FND NP FiB																										
			NSG 1 LSG BR FFH-Geb.																										
			ND GLB FnB Wald-Totalreservat																										
Hauptcod.			Nebencode									Überlagerungscode																	
Code G F P V W N G F M F G N												U M Q																	
% 5 0 4 0 8 2																													
Vegetationseinheiten			Pfeifengras-Großseggen-Feuchtwiese, Ohrweiden-Grauweiden-Gebüsch, Honiggras-Feuchtwiese																										
Habitats + Strukturen			D H M D H B																										
Beschreibung / Besonderheiten			Verbuschte Moorweide südlich der Recknitz, östlich von Marlow. Der Quellmoorkomplex setzt sich zum überwiegenden Teil aus einer extensiv bewirtschafteten Weide für Rinder und aufgelassenen verbuschten Weiden oder Streuwiesen zusammen. Die extensiv beweideten Flächen liegen überwiegend am südlichen Rand des Komplexes und bestehen aus mäßig nährstoffreichen Pfeifengras-Großseggen-Feuchtwiesen und kleinen Honiggras-Feuchtwiesen, die zwischen mit Weiden verbuschten Gräben liegen. Im Moorkomplex wurde eine intensive Entwässerung über mehrere teilweise eng nebeneinander verlaufenden Gräben errichtet. Von diesen Gräben, die teilweise wieder verlandet sind, geht die Verbuschung der aufgelassenen Flächen aus. Es handelt sich hier um nährstoffreichere Ohrweiden-Grauweiden-Gebüsche. Die Artenvielfalt dieses Quellmoores ist relativ groß. Zur Zeit der Aufnahme (11/97) konnte die volle Artenvielfalt nicht mehr sicher bestimmt werden. Auch waren viele Pflanzen stark verbissen. Die Krautschicht besteht u.a. aus deckend Pfeifengras, zahlreich Schein-Zyperngras-Segge, Hirse-Segge (RL2), Honiggras und Sumpf-Reitgras, vereinzelt Rispensegge, Schwarzschofp-Segge (RL2), Wiesen-Segge (RL2), Sumpf-Segge, Sumpf-Blutauge (RL3), Glieder-Binse und Flatter-Binse. Das Substrat besteht aus quelligem, nassem mesotrophem und eutrophem wenig gestörten Torf. Eine Gefährdung besteht in der permanenten Entwässerung des Biotops. In der Umgebung befinden sich neben den Entwässerungsgräben im Norden und Westen weitere Quellmoore, die abschnittsweise bereits in Bruchwälder übergehen. Empfohlen wird neben der Einschränkung der Entwässerungen eine Streuwiesennutzung oder extensive Beweidung.																										
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)			vielfältige Standortverhältnisse																										
Vorkommen seltener / typischer Tierarten			X historische Nutzungsformen																										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand			aktuelle Nutzung																										
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft			Flächengröße / Länge																										
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops			Umgebung relativ störungsarm																										
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops			X landschaftsprägender Charakter																										
X typische Zonierung von Biotoptypen			Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																										
X Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W E Y W S			keine Gefährdung																										
Empfehlung																													
Z S E Z M W																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 7 - 3 1 2 - 4 0 0 2					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				g quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		k Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				g Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Molinia caerulea									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis canescens		<u>Carex panicea</u>		Deschampsia cespitosa		Holcus lanatus			
Salix cinerea		Salix pentandra							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis canina		Alnus glutinosa		Betula pubescens		Calamagrostis epigejos			
Carex acutiformis		<u>Carex appropinquata</u>		<u>Carex nigra</u>		Carex paniculata			
Carex pseudocyperus		Cirsium oleraceum		Elytrigia repens		Epilobium hirsutum			
Epilobium palustre		Euonymus europaeus		Filipendula ulmaria		Galeopsis tetrahit			
Galium palustre		Glechoma hederacea		Glyceria maxima		Juncus articulatus			
Juncus effusus		Lemna minor		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria			
Myosotis palustris		Peucedanum palustre		Phalaris arundinacea		Phragmites australis			
Populus nigra		<u>Potentilla palustris</u>		Ranunculus repens		Rubus idaeus			
Salix aurita		Sparganium erectum		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 17.11.1997			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Nebelung-Walther						Foto: 1		Folgeseiten: 0	